

Preise für herausragende Leistungen

Daniel Kiener erhielt den „Rudolf Streicher Wissenschaftspreis“, der „Friedl und Hans Theisbacher-Preis“ ging an Raphael Graspeuntner.

Im Erzherzog Johann-Auditorium der Montanuniversität Leoben fand die dritte und letzte Akademische Feier des Jahres 2025 statt, bei der 74 Diplomingenieurinnen und -ingenieure sowie 23 Doktorinnen und Doktoren ihre Diplome erhielten. Rektor Peter Moser betonte, die Montanuniversität sei „nicht nur ein Ort der exzellenten Forschung, sondern auch ein Ort, von dem das erarbeitete Wissen in die Industrie transferiert wird, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.“

Im Rahmen der Feier wurden der „Friedl und Hans Theisbacher“-Preis an Raphael Graspeuntner vergeben sowie die „Adolf Feizlmayr“-Stipendien verliehen. Der „Rudolf Streicher Wissenschaftspreis 2025“ ging an Daniel Kiener vom Department Werkstoffwissenschaft/Lehrstuhl Materialphysik der Montanuniversität Le-



Daniel Kiener,
Christian Mittler
und Rektor
Peter Moser
ARMIN
RUSSOLD

oben. Dieser Preis würdigt herausragende wissenschaftliche Leistungen der montanistischen Forschung.

Mit dem Titel „Adjunct Professor“ wurden Vladimir Cvetković und Peter Hosemann geehrt. Dem ehemaligen OMV-Vorstand und Montanuni-Absolventen Helmut Langanger wurde

die Erzherzog-Johann-Medaille in Gold verliehen. Aktuell ist er als externer Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften der Montanuniversität Leoben tätig.

Drei Professoren – Harald Har-
muth, Reinhard Sachenhofer
und Peter Schumacher – wurden

in den Ruhestand verabschiedet. Im feierlichen Rahmen der akademischen Feier wurden die Goldenen Ingenieur- und Doktordiplome verliehen. Außerdem wurde Eva Gerold vom Lehrstuhl für Nichteisenmetallurgie als Privatdozentin für Metallurgie der Nichteisenmetalle vorgestellt.

LEOBEN

Poller bleibt in der Leobener Homanngasse noch abgesenkt

Poller und ein Kennzeichensystem sollen am Leobener Hauptplatz für klare Zufahrtsregeln sorgen.

In der sanierten Homanngasse sind die Poller bereits montiert, der mittlere Senkpoller bleibt jedoch bis auf Weiteres

abgesenkt. Der Grund: „Das Gesamtprojekt ist noch nicht abgeschlossen. Würden einzelne Zufahrten jetzt bereits gesperrt, würden Fahrzeuge auf andere, noch offene Zufahrtsstellen – etwa über die Josef Graf-Gasse oder die Straußgasse – ausweichen. Genau diese unerwünschten Umfahrungen sollen mit der fertigen Gesamtlösung verhindert werden“, erläutert man seitens der Stadtgemeinde.

Im Jahr 2026 werden an drei weiteren Standorten Poller errichtet: in der Straußgasse Nord im Bereich des Peter Tunner-

Parks, in der Straußgasse auf Höhe der Homanngasse und in der Josef Graf-Gasse Höhe Langgasse. Das Kamera- und Kennzeichenerkennungssystem wird erst danach, voraussichtlich im Herbst, installiert. Die Kameras erfassen nur die Kennzeichen einfahrender Fahrzeuge, die Ausfahrt erfolgt über eine Induktionsschleife. So sei ein einheitlicher, rechtssicherer Betrieb ohne Übergangslösungen gewährleistet und man könne unberechtigte Einfahrten an noch nicht durch Poller gesicherten Stellen verhindern.

Bereits jetzt gilt die Zufahrtsregelung: Der Hauptplatz darf innerhalb der Ladezeiten nur für Ladetätigkeiten und außerhalb der Ladezeiten in Ausnahmefällen nur mit gültiger Genehmigung befahren werden.

Um die Fußgängerzone in der Leobener Innenstadt dauerhaft vom Durchzugsverkehr zu entlasten sowie Zufahrten klar zu regeln, hat die Stadtgemeinde Leoben in den vergangenen Monaten erste Maßnahmen gesetzt. Das Projekt „Verkehrsberuhigung Innenstadt“ soll im kommenden Jahr konsequent fortgesetzt werden.

In der Homanngasse sind die Poller bereits montiert. Der mittlere Senkpoller bleibt derzeit jedoch im Boden

LEOPRESS

